Bezitks=Blatt

Grideint jeben Dienstag. Donnenstag und Camstag. Abonnementopreis pro Duartal: bei ber iBoft abgeholt 76 Bfg., burd unere Boten ober burch bie Boft in's Saus geliefert 1 Mart.

Bideinl, Gratisbeilage: Lichtfeit inuftr. Unterhaltungeblatt

für das Rrug- und umfaffend bie Ronigl. Bohr-Brenghaufen



Rannenbäderland

Umtegerichte-Begirte und Belters

Annahme von Inferaten bei 3. 2. Binto in Ransbad, Raufmann Brugmann in Wirges in ber Expedition in Db br.

Inferatengebühr 15 Vfg. bie fleine Beile ober beren Raum.

General-Anzeiger den Westerwald.

No. 28

Fernfbreder Rr. 90,

Sohr, Samstag, ben 7. Marz 1914.

37. Inhrgang

Die hentige Hummer umfaßt 8 Seiten.

Provinzielles und Vermifchtes.

Grengau, 5. Marg. Bei ber Station Grengau ber Westerwaldbahn entgleiste heute ein Guteraug mit samtlichen Wagen. Die Geleise sind gesperrt, ber Materialschaben ist bebeutenb. Personen wurden nicht verlett. Der Personen verfehr wird burch Umsteigen aufrechterhalten.

Durchhofen, 6. März. Durch Prasentation S. Durchlaucht bes Fürsten zu Wied ist herr Pfarrer Bobe von Rordhosen vom 1. April an vom Kgl. Konsistorium zu Wiedbaben zum Psarrer in Alsbach ernannt worben.
Dierborf. Am Sonntag sand bie Bezirksvorturnerstunde bes Westerwaldbezirks bes Rhein-Mosel-Turngaues

ftatt unter ber Leitung bes Begirfsturnwart Schnug-Gelters. Rach bem Turnen wurben in einer Berfammlung verichiebene turnerische Angelegenheiten gur Sprache gebracht. Das Be-girksturnsest sindet am 19. Juli in Siershahn statt. Die nachste Bezirks-Borturnerstunde in Wolferlingen soll mit einer Turnfahrt verbunben werben.

10086000661008600000

lm

rie

m:

Geffentliche Versammlung

betreffenb

die Westerwaldausstellung in Berlin finbet morgen Conntag Radmittag, puntt 3 Uhr im Cafino Erholung ftatt (nicht Camstag Abend). Jedermann hat Zutritt.

Westerwaldclub Berlin e. v.

i. M .: Sans Lambricht, 1. Coriftführer.

Die Konialiche Obetförsterei Welschuendorf verkauft Mittwoch, den 11. März 1914, von Kachmittags 1/2 Uhr ab in der Birschaft von Klois Lehmler zu Riederelbert nachstehende aufgearbeiteten Hölzer: Arzbach D 41 "Langelens".

Brennholz: Schubbezit Arzbach D 41 "Langelens".
Buchen: 153 rm Scheit u. Knüppel, 37,7 Hot. Wellen. D. 40, 43, 45, 48, 50, 60, Wegeaushiede, Buchen: 92 rm Scheit u. Knüppel, 16,4 Hot. Wellen, 16 rm Reifer l. El.; 3 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Scheit u. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubbezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft. Knüppel. Nutholz: Schubezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft.: Knüppel. Nutholz: Schubezitt Welschuen: 92 rm Gi.: u. 8 rm Ft.: Knüppel. Nutholz: Schubezitt Welschuen: 92 rm Gi.: U. 8 rm Ft.: U. 8 rm Ft.: Schubezitt Welschuen: 92 rm Gi.: U. 8 rm Ft.: Schubezitt Welschuen: 92 rm Gi.: U. 8 rm Ft.: U. 8 rm Ft.: U. 8 rm Ft.: Schubezitt Welschuen: 92 rm Gi.: U. 93 rm Ft.: Schubezitt D. 12, 13, 16, 23. Pichtenstangen: 45 Std. I., 36 II., 41 III., 0,20 Het. IV., 0,20 Het. V. El. Schuhbezirt Arzbach: D. 53, 54, 1 Sainbuchen-Stamm III. El. = 0,58 fm; 1 Pi.-stamm II. El. = 1,50 fm. D. 27 c "Beehelbach" 1 Kirschbaum III. El. = 1,63 fm. D. 32, 37, 42, 53, 60, Ki-stangen: 68 Std. I., 92 II., 496 III., 8,65 Het. IV., 6,45 Het. V., 5,65 Het. VI. El. Aus D. 60, "Barlershang" sommen von den Fi.-stangen III. El. nur die Ro. 342 u. 349 zum Berkauf.

Produktiv- und Consumgenossenschaft G. m. b. H. in Höhr.

Countag, ben 22. März 1914, Rachmittags 41/, Uhr:

Generalversammlung

im "Kaiser Friedrich".

Tagesordnung:

1. Neuwahl eines Borftanbis- und 3 Auffichtsratemitgliebern. 2. Genehmigung ber Bilang und Befcuß über bie Berteilung bes Reingewinnes. 3. Berfchiebenes.

11m gabireichen Befuch wird gebeten. Der Vorstand. Ginladung

gu ber am

Conntag, ben 15. Marg 1914,

nachmittage 11/. Uhr

im "Schützenhof" (Inhab : Earl Gerz) zu Höhr ftattfinbenben

ordentlichen Generalversammlung

Credit-u. Vorschußverein

au Söhr

eingetragene Genoffenfcaft mit unbefdrantter Saftpflicht.

Engesordnung:

1. Beichafte Bericht bes Borftanbes über bas am 31. Dezember

1913 abgelaufene 48. Gefcaftsjahr. 2. a) Bericht ber Reviftons Commiffion bes Auffichtsrats über bie Prufung ber Jahrebrechnung und Bilang für 1913,

b) Erteilung ber Entlaftung an ben Borftanb unb

Benehmigung ber Bilang.
3. Beschluffassung über bie Berwenbung bes Reingewinns.
4. Bericht über bie am 11., 12. unb 22. Juni 1913 von bem Revisor bes mittelrheinischen Genossenschaftsverbanbes, herrn Guftan Geibert aus Biesbaben, porgenommene gefesliche Revifion.

a) Bahl eines Borftanbemitgliebes.

b) Wahl von zwei Auffichtsratsmitgliebern.
6. Antrage und Bunfche ber Mitglieber.

Mittwoch, ben 11. Marg cr.

Bormittags 101/, Uhr

Diffrikt Hinterhau, Delleweg, Strüthen, Monfiranz und Kaltebornsberg

1300 Rabelholg- und Buchenwellen 53 Rmtr. Reifertnuppel

6 ,, Scheitholg 1440 Stangen 4r bis 6r Rlaffe

8 Gidenftamme mit gufammen 7,03 Reftmtr. Anfang im Diftritt "hinterhau" bei Dr. 878.

Donnerstag, den 12. Marg cr.,

Nachmittags 41/4 Uhr,

werben im Diftrift frahenwälden verfteigert:

19 Rmtr. Giden Scheite und Rnuppel 10 Stud Gichenftamme mit guf. 4,93 Feftmtr.

Bohr, ben 7. Marg 1914.

Der Burgermeifter: Dr. Arnolb.

Der heutigen Rummer unferes Blattes ift beis gefügt ein Profpett ber Landwirtfchaftlichen Auskunfteftelle ber Deutschen Ammoniak-Ver-kaufs-Vereinigung G. m. b. S. in Coblens, Soben-zollernstraße 100, worauf wir hiermit gang besonbers aufMorgen Sonntag, den 8. März 1914 im Saalbau des "Keramischen Hofes":

gg Grosses

M.-G.-V. "Harmonia"

(Dirigent C. Nipp)

unter freundl. Mitwirkung des gesamten Streichordiesters der Fenerwefir-- kapelle unter Lettung litres Dirigenten, Herrn E. 5 dt 11 Be. -Anfang 81/, Uhr abends. Eintritt à Person Mk. 0.30

Bier und Wein zu Tagespreisen. Es ladet ergebenst ein

M.-G.-V. "Harmonia". PROGRAMM.

1. Einzug der Gladiatoren, Marsch 2. Ouverture zu "Maritana" . . . 3. a) Kriegers Traum, Lied für Männerchor v. Werth b) Rheinische Mädchen, " " v. Loy 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer v. Strauss

5. Fantasie "Traumbilder" . . . v. Lumbyé 6. a) Sonntag auf dem Meere, f. Männerch. v. Heinze b) O' wie herbe ist das Scheiden, " 7. Fantasie über Webers "Letzter Gedanke",

Tromba-Solo v. Fuchs 8. Seesturm, Ballade für Männerchor

· v. Opladen 9. Ouvertüre zu "Zampa" . . . 10. "Der Deserteur", Ballade für Chor . . v. Werth 11: Ernst August-Marsch, v. Blankenberg.

Geldaftseröffnung und Empfehlung.

Dem verehrl. Bublifum von gohr und Umgebung jur geft. Anzeige, bag ich mich bier als

Bau-Unternehmer

etablirt habe und empfehle ich mich fur alle in mein Bach einschlagenbe Arbeiten:

Hebernahme von Neubauten, Ofenbau, Reparatur-Arbeiten fowle Antertigung von Bau-Projekten, flatische und Eisenbeton-Beredinungen etc. etc.

bei toulantefter, reeller Bebienung, ju angemeffenen Breifen.

Joh. Jacob Zöller.

Nutzholzverkauf

Im Wege bes fdriftlichen Angebots foll nachftebenbes Rubbolg ber Gemeinde Ruderoth in 3 Lojen verlauft merben.

Diftritt Biefenhahn und Diebsteg:

Los 1: 10 Gidenftamme von 13,97 Reftm., 4 Rirchbaumftamme von 2,85 Feftm.,

6 Birtenftamme von 4,11 Jeftm., Los 3: 41 Rmir. Erlennutholz, bavon 8 Rmir. voriges Solg, letteres ift gefcalt.

Die Angebote sind schriftlich, verschlossen, mit der Aufsichrift "Angebot auf Rupholz", und muffen enthalten ben Kaufpreis auf Los 1 und 2 das Festmeter und Los 3 ben Raummeter fowie bie Erffarung, fich ben Berfaufsbebingungen gu unterwerfen, bis fpateftens

Dienstag, den 10. Marg be. 36.,

pormittags 10 Uhr,

an ben Unterzeichneten einzusenben, mofelbit bie Eröffnung ber eingegangenen Offerten in Gegenwart ber eima ericbienenen

Die Genehmigung bleibt vorbehalten. Mitheroth, ben 3. Darg 1914.

Der Bürgermeifter:

Ruffifche Ruftungen gegen Deutschland.

Ein langer Artifel ber "Kölnischen Zeitung", ber bem Blatt aus Petersburg von seinem bortigen Bertreter jugegangen ift, beleuchtet das geradezu unheimliche Treiben unferes traditionellen "Erbfreundes" auf militarifchem Gebiet, Dieje militarifche Gefchaftigfeit unferes Rachbarn fann fich ber Ratur ber Cache nach nur gegen Deutschland und Defter-reich richten. Der Betersburger Bertreter ber "Roln. 3tg." fchreibt feinem Blatt:

Seute ift Rugiand nicht in ber Lage feine politischen Drohungen mit Baffengewalt ju unterftugen, Gine unmit-telbare Kriegsgefahr brobt von Rugland nicht, fo febr auch von frangofifcher Geite mit dem ruffifchen Gabel geraffelt Gang anders wird jedoch die politische Wertung der ruftiden Seeresmacht in brei bis vier Jahren ausfallen. Die Gesundung ber Finangwirtschaft und die Sebung bes Rredits, ben übrigens Frankreich gegen deutsch-feindliche mis litarifche Beriprechungen immer gern gewährt, haben Rugland in einen pormartsftrebenden Rurs gebracht, beffen Biel, wenn es ruhig weitersteuern fann, im Berbit 1917 erreicht fein tann. Die Erganzung bes Artillerie- und Kriegsmate-rials wird in einem von ben Lieferanten noch nie gesehenen Magitab betrieben, ohne auf die Fertigstellung ber Riefenwertstätten bei Barigin, im Bergen Ruglands an ber Bolga, zu warten. Die Rüdverlegung der seit Peter dem Großen in Petersburg angesessenen Industrie läßt vermuten, daß man sie im Artegssalle, mit dem man rechnet, in Petersburg an einem gesährdeten Puntt sieht. Besonders schmerzlich hat hat man in ben machtigen Kriegsgeluften im Fruhjahr 1913 bas Tehlen von Belagerungsartiflerie empfunden. Richt menschenfreundliche driftliche Friedensliebe, bas Mantel-chen, bas man in Europa gern ber jeht noch bestehenden eigenen Schwäche umhangt, hat die ruffifche Bolitit gurudge-halten, ihre Urmee die beutiche und öfterreichische Grenze überschreiten laffen. Satte man Ranonen gehabt, die deut ichen Sperrforts in Oftpreugen einzuschießen, so batte ber Wilnaer Oberbesehlshaber, General v. Rennentampf, ber bamals auffallend oft in Petersburg weilte, gar ju gern bas blühende Deutschland jenseits der Grenze feinen Reitern gur Plunderung preisgegeben. Der frangofische Bundesgenoffe hat diefen Mangel besonders icharf ertannt. Gegen wen wird die russische Politif die Waffe, über die sie in wenigen Jahren versügt, am ehesten zu kehren geneigt sein? Ohne zunächst in politischen Erörterungen naber einzugeben, weist rein ber geographische Aufmarich biefer Ruftungen nach ber Westgrenze, also Deutschland. Bor zwei Jahren icheute man fich noch; jest fpricht man es offen aus, fogar in amtlichen militärischen Zeitschriften, bag Rugland gum Kriege gegen Deutschland rufte. Bergegenwärtigt man fich die wohlwol-lend neutrale haltung Deutschlands, an die gerade die zehn-jährige Wiederkehr ber Schlachttage in der Mandschurei erinnert, fo tonnte man verführt werden, von einer beifpiellofen Undantbarteit zu fprechen. Denn fo ficher, wie wir bamals den uns den Ruden fehrenden Ruffen gestatteten, ihre Rerntruppen von ber polnischen Grenze wegzugiehen, fo fi-cher wurden bie Ruffen heute ichon uns, wenn wir, die Front nach Beften tampften, mindeftens zwingen, auch an ihrer Grenze mit einer ftarten Armee gu wachen. Das Gebahren ber amtlichen ruffifchen Politit follte aber endlich einmal bie Legende von der geschichtlichen deutscheruffischen Freundschaft Beritoren."

Dag bie "Roln. 3tg." diefen Darlegungen Aufnahme gewährt, gibt ihnen ein besonderes Intereffe. Dieses Blatt ift besonders in auswärtigen Angelegenheiten bas Sprach rohr des Reichstanzlers und des deutschen Auswärtigen

Politifche Rundichau.

Berlin. Die Bahl bes tonfervativen Abgeordneten Soeich im zweiten Magbeburger Reichstagsmahlfreife murbe mit 8 gegen 6 Stimmen pon ber Wahlprufungstommiffion für ungultig erflärt,

Der frühere Reichstagsabgeordnete Benoft t. Das frühere langjährige Mitglied bes Reichstages Gebeimer Baurat Benoit ift in Karlsruhe im Alter von 88 Jahren geftorben. Der Berftorbene gehörte im Reichstage gur Fraftion ber Fortichrittlichen Bolfspartei.

Rardinal Ropp t. Der Breslauer Kardinal Ropp ift in Troppan (Böhmen) nach furgem Leiben gestorben.

Sozialiftifche "Chauviniften" in Frantreich. Unter bem Borfitz des ehemaligen Deputierten und Friseurs Chauvin bielt die neugegründete Arbeiterpartei, die das Zusammengehen der geeinigten Sozialisten mit den Radikalen nicht bil-ligt, ihre konstituierende Bersammlung ab. Der Lehrer Re-gre, der seiner Zeit als Urheber der Syndikatsbewegung unter ber Lehrerichaft gemagregelt worden mar, hielt eine Rebe, in ber er unter bem Beifall ber Mehrheit bafür eintrat, baft bie Arbeiterpartei bei ben Mahlen bie Geeinigten Cogialiften befampie, benn bieje feien ebenjo rudidrittlich mie bie Bourgeofiepartei, und er für feine Berfon giebe einen Reaftionar, ber wie Graf be Mun mit offenem Bifier tampfe, bem Citopen (Freiburger) Jaures vor.

Der Fürft von Albanien. Fürft Bilhelm von Albanien ift von Schlof Balbenburg nach Duraggo, feiner Sauptftabt von Atbanien, abgereift.

Albanien, der durch den Baltanfrieg erstandene neue Staat.

Durch den Baltanfrieg ift ein Staat entstanden, der fich bes größten Intereffes erfreut. Albanien, bas fich im Augenblid ruftet, feinen Fürsten zu empfangen, hat ben Grogmachten in feinen Angrengungefragen viel Kopfgerbrechen gemacht und jest icheint innerer Streit neue Schwierigfeiten hervorzurufen.



Deutscher Reichstag.

Sigung vom 3. Marg. Die Beratung bes Postetats wird fortgesett. Abg. Kiel (Bollsp.) forberte die Einführung des 10-Pfennig-Portos im Weltverkehr. Abg. Martin (Reichspartei) warnte im fistalifchen Intereffen por allguviel Ent-gegentommen. Staatsfefretar Rratte erflarte, bag bas Betitionsrecht der Beamten nicht eingeschränft werden folle. Dann hielt Bubeil (Cog.) eine breiftundige Rede über poftalifchen Rleinfram, auf welche ber Minifter in furger aber heftiger Beife ermibert.

Sigung vom 4. Marg. Es entspinnt fich eine langere Debatte über ben von bem Oberften Reuter feinerzeit ausgesprocenen Borwurf gegenüber ben Jaberner Boftbeamten, bie ihm Boftfarten beleibigenden Inhalts überbracht hatten. Dem Staatsfefretar wird vorgeworfen, daß er entichulbigende Worte für Reuter gefunden habe, nicht aber für bie Beamten. In ber weiteren Debatte werben bie Ausführungen über Poftlagerfarten und Telephongebuhrenordnung gemacht, die icon oft besprochen worden find, ohne daß eine Menderung eingetreten mare.

Berlin. Im Reichstag ift von bem Abgeordneten Eraberger folgende Unfrage eingebracht worden: 3ft bem Beren Reichstanzler befannt, aus welchen Urfachen die beiden Burichen des Generalmajors Bloeg in Reiffe Gelbitmord verübt haben? Welches Rejultat ergab die arztliche Untersuchung ber Leichen der Getoteten? Warum fand bie Beerdigung nicht in der Seimat ber Solbaten ftatt? Wieviel Burichen hat Generalmajor Boeg feit Oftober 1913 gehabt?

Richtpolitifche Rundichau.

Gegen den Geburtenrudgang. Der Regierungspräsident von Rassau hat verjügt, daß die Standesamter von Frank-jurt a. M. in Zufunft die Geburten, Ausgebote und Cheichliefungen nicht mehr befannt geben dürfen . Rur die Berdifentlichung der Sterbefälle darf geschehen. Der Zwed der Berfügung ist natürlich, daß die glücklichen Aufgebotenen und Jungvermählten nicht mehr auf Mittel zur Berhütung der Empfängnis aufmertfam gemacht werden follen.

Das erite Erjaggeicaft nach ben neuen Beftimmungen. Demnachft beginnt bas erfte Erfangefchaft in Deutschland nach den neuen Ausführungsbestimmungen, die wesentliche Erleichterungen gegenüber ben früheren bringen. Es bandelt fich um die Aushebung der Jahrgange 1910 bis 1914. Bestimmung ist, daß Freiwillige und zuerst einzustellende Leute in ber Reihenfolge querft berüdfichtigt werben. 3m übrigen tan bie fonft inneguhaltenbe regelmäßige Reihenfolge unterbrochen werden zu Gunften ber bei einzelnen Waffen mit besonderen Unforderungen einzuftellenden Mannichaften und ferner wegen ber in ben Schutgebieten lebenben Militarpfiichtigen. Un Stelle ber Lojung ift bas Ramensalphabet getreten, das die Reihenfolge bei ber Ginftellung bestimmt. In biefem Jahre wird mit M begonnen, im nachften mit B ufm. Die endgultige Befreiung wird von bem Unfangebuditaben bes Familiennamens allerdings nicht abhängig gemacht, da im folgenden Jahre jedesmal die älteste Rlaffe ben erften Blag in ber Borftellungslifte einnimmt. Eine wesentliche Erleichterung für die Behörden bilben bie neuen Borichriften über Liftenführung. Die fogenannten Grundliften, die nach Gemeinden geordnet find, werden nach wie por geführt. Dagegen tommt bie Lifte fur ben Bivils vorsigenden der Ober-Ersagtommission in Fortfall und die Aussertigung für ben Bivilvorfigenben ber Erfagtommiffion tann in vereinfachter Form erfolgen. Gine meitere Beitund Arbeitsersparnis wird auch badurch erzielt, bag über Buruditellungen ichriftlich verfügt werben tann.

Borms. Zweisellos hat ber bei bem Automobilunglud vom 1. b. DR. famt feinem Rinbe getotete Dobelfabrifant Meffert Die tobliche Rataftrophe felbft verichuldet, indem er versuchte, noch vor dem ichon unmittelbar naben Berfonenjug ben lebergang über bie Landftrage gu freugen.

Die Bluttat in Reiffe. Der auf ben Generalmajor Boef von feinen Burichen verübte Ueberfall ift etwas fo Ungewöhnliches, daß ber offizielle Bericht bafür teine genugenbe Erklärung gibt. Gine vom Zentrum gestellte Anfrage im Reichstag will jur Klärung des Dunkels beitragen. Aus einer Darstellung der "Breslauer Zeitung" geht hervor, daß Die Burichen teineswegs ichlechte Solbaten waren. Sie ftammten aus einer frommen tatholischen Familie, waren vorher tabellos im Dienst gewesen. In ber Familie aber sorgte eine Bose burch fortwährendes hinterbringen jeder Unpunttlichteit für haufigen Wechfel bes Generalsburichen. Als nach einer Gefellichaft nachts noch bie Bimmer gereinigt wurden, follen die Burichen bas nicht affurat genug gemacht haben, weshalb ihnen die Trintgelber abgenommen und ber Bofe übergeben wurden. Aus Merger hierüber haben fie fich angetrunten und blieben über bie Urlaubsftunde fort. Das gab nach Anzeige burch bas Madchen eine Strafe und ben Befehl, morgens 5 Uhr angutreten, Da die Burichen verichliefen, begab fich der General, in der Sand eine Reitpeitiche, in ihre Rammer, gefolgt von bem Madden, das bie halbangefleibeten Schlafer mit einer Ranne eisfalten Baffers übergoß. In bem halbwachen Zustand begingen diese dann die geschilderte Tat. Das Entsetzen trieb fie bann zum Gelbitmord.

Innsbrud. Die feit Wochenfrift am Tonalpag vermigten Stifahrer Fauft und Bering find von ben militarifchen Rettungserpeditionen als Leichen aufgefunden worden. Beibe Berungludten murben von einer niebergegangenen Schneelawine begraben.

Rechts= und Straffachen.

Generalpardon und Bermögensertfarung. Bielfach icheint bie Anficht vertreten ju werden, ber sogenannte "General-parbon" nach § 68 bes Wehrbeitragsgeseiges gelte nur für folde Berfonen, die nach ben Borfdriften bes genannten Gefeges gur Abgabe einer Bermögensertlarung verpflichtet find. Dieje Unficht ift irrig. Unter "Beitragspflichtiger" im

Der Kampf um das Majorat.

Roman von Ewald Mug. König.

(Rachbrud verboten.)

Fortfegung.

"Baben Gie ihm Wichtiges gu melben?"

"Rein, er foll eine Jagd verauftalten, bas Wild nimmt aberhand."

"Und die Bilbbiebe mohl auch?"

Je min, ich febe ihnen fcarf auf bie Finger, aber ich tann es nicht verhindern, bag mir hier und ba ein Reb fort. gefchoffen oder ein Safe in ber Schlinge gefangen wird. Der herr Baron will ja keinen Wildhüter stellen, es würde and bers sein, wenn er ein passionierter Jäger wäre." "Bielleicht wird er es noch," spottete Jatob.

. Bann ?"

Benn er bier nicht mehr aus bem Sattel geworfen

werben fann!"

"Un diese Möglichkeit bente ich icon lange nicht mehr," fagte Martin, ber fein Glas gefüllt und haftig ausgetrunfen hatte. "Wer wollte ihn aus bem Gattel heben ?"

"Baron Dagobert."

332100

"hat man etwas von ihm gehort?" "Go viel ich weiß, nicht. Aber ber Notar war heute mit-tag wieber bier, er hatte eine lange Unterhaltung mit bem herrn, und Der Baron mar febr aufgeregt, ich vermute, bag etwas Befonderes vorgefallen ift."

Der Forster wiegte mit unglänbiger Diene bas Banpt und füllte fein Glas noch einmal.

"Die Toten fehren nicht gurud," fagte er. "Die Toten nicht, wohl aber bie Berichollenen," erwis

Und wenn er gurudfehrte, wenn ihm bier alles überlaffen werden mußte, murbe es wieder fo werden, wie es unter feinem Bater war ?" fragte Martin, gebantenvoll por fich binblidend. "Baron Robert war ein ganger Mann, von ibm

fonnte man auch ein bartes Wort hinnebmen, benn er fpract was er wollte; es hatte alles Ropf und Fuß, wenn er einer Befehl gab. Ob sein Sohn ebenso sein würde? Ich glanbe et nicht." es nicht aus, wenn man es nicht verdient hatte. Der mußte

"Die Baronin Abelgunde war auch fo ichlimm nicht, fli ift eben toll gemacht worten. Bon ber hort man auch nichts mehr, und mas ich immer behauptet habe, bas fage ich bente

noch einmal: ber Rotar hat fie auf bem Gewiffen!"
"Er kunmert fich jest auch um Roschen," warf Jatob ein Martin hob bas Saupt, Bornesglut loberte aus feinen

.Was geht ihn benn meine Tochter an?" fuhr er auf. Bente mittag war die Rede von ihr, der Rotar meinte, fie wolle ju boch hinaus mit ihrer ftabtifchen Erziehung, ein Bachter würde fie nicht gur Frau nehmen, und ein anberer bente nicht baran, bie verwunfchene Bringeffin aus bem

"Ich möchte ihm auch nicht raten, baran zu benten," er-widerte ber Forfter, und aus jedem Buge feines ehrlichen Be-fichts fprach ber bag, der ihn gegen den Mann befeelte. "Mag er por feiner eigenen Tür fehren, was fummern ihn über-

baupt meine Goden?" ... Batob nidte und perliet das Welinoegimmer; ber Ho-

tar war bereits bie Treppe herunter.

Gein Weficht war gerotet, ein Bacheln innerer Befriebigung lag auf feinen Bippen.

"Ich laffe mich bem gnädigen herrn empfehlen," fagte er herablassend, "will er mich morgen wiedersehen, mag er mir nur den Wagen schiden, morgen habe ich die beste Beit; bitte fagen Gie ihm bas, Jafob."

Der Rammerdiener verneigte fich fcmeigend und folgte

bem alten Herrn zum Wagen, dessen Tür er össeitete.
"Was ich noch sagen wollte," sufr der Notar mit einer Miene sort, als ob er sich auf etwas besimmen misse, was war es doch gleich? Ja, sa, es könnte in der nächsten Zeit an das Dieustpersonal die Frage herantreten, ob es in Trene bem guadigen herrn anhangen, ober ob es gegen ihn intriIch möchte icon jest eine ernste Warnung aussprechen, ich habe scharse Augen, und der Herr Baron verssteht in diesem Bunkte keinen Spaß, man soll des Sprickeworts eingedent sein: Wes Brot ich esse Lied ich singe! Ich hosse, Sie haben mich verstanden, Jakob, teilen Sie diese Warnung dem gesamten Personal zu Rutz und Frommen mit, aber lassen Sie in Gegenwart des gnädigen Fräuleins keine Silbe davon verlanten, der Kerr Baron bat es auf das feine Gilbe davon verlauten, ber Berr Baron hat es auf bas ftrengfte verboten! Abien!"

4. Rapitel.

Die Bohnung bes Dottors Steinfelber mar giemlich begrenzt, aber schon als hermann sie mietere, rechnete er da-rauf, daß seine Schwester bei ihm wohnen würde, und so fand Baronin Abelgunde bei ihrer Antunft ein freundliches, mit allem Romfort ausgeftattetes Bimmer, in bem fie fich bald heimisch fühlen tonnte.

Die Mitteilung bes Rittmeifters, Die ihr Bruber ihr ge-treulich berichtete, riefen auch in ihrer Geele Die alten, halb vergeffenen Erinnerungen wieber mach, mit einer gewiffen Sehnfucht fab fie bem Befuch bes einftigen Beliebten entgegen, beffen Tochter fie auch min fennen gu fernen wünfchte.

Der Rittmeifter tam nicht, Baronin Abelgunde gurnte ihm ; gubem vermehrten die Ertlarungen bes Rotars Tellenbach auch ihre innere Ungufriedenheit, fie wollte um jeden Breis ben Brogeft gegen ihren Schwager beginnen und Sans Gi-chenhorit gurudfordern, fie verftand es nicht, bag ihr Bruder the bavon abriet; die Grunde, auf die fein Rat fich friitte, ließ fie nicht gelten.

Dieje eigene Ungufriedenheit trieb fie nach einigen Za-gen, die Amme ihres Cobnes aufzusuchen, hermann erbot fich,

fie gu begleiten, in ber Mittagsftunde traten fie den Weg an. "Ich habe mich nach bem Frifeur Burger erfundigt," fagte er, mabrend fie Urm in Urm die Strafen burchwanderten, "ber Mann hat ein gutes, wenn auch fleines Geschäft, und joll mit seiner Fran febr gludlich leben. Sie haben nur ein Rind, eine Tochter, die mit einem Maschinenbauer verlobt ift, nur eins gefällt mir nicht, er foll ein beillofer Schwäger fein." "Dier find wir am Riele."

Sinne bes \$ 68 genannten Gefetes ift - ohne Rudficht auf | tereau errichtete Reiterstandbild Rapoleons zeigt auf feinem | erlangen. Er wußte fie zu bestimmen, mit ihm nach Argen-Sohe bes Bermogens und Gintommens - jeder ju verfteben, ber ju ben in ben S\$ 10, 11 aufgeführten Berfonen gehort. Der fogenannte Generalpardon greift beshalb auch Blag 3. B. bei Berjonen, Die nicht jum Wehrbeitrag veranlagt werben, weil ihr Bermögen ober Gintommen unter ber beitrags pflichtigen Grenge bleibt, fowie hinfichtlich ber Steuerent giehungen eines Berftorbenen, wenn ber überlebenbe Chegatte ober andere Erben im Rahmen und nach Maggabe bes 8 68 bie früheren Angaben über Bermögen und Eintommen bes verftorbenen Gintommenpflichtigen berichtigen. - Ueb rigens ift auch die Anficht, es feien nur die Berfonen, Die poraussichtlich wehrbeitragspflichtig werden, gur Abgabe von Bermogenserflarungen aufzufordern und auf Aufforderung jur Ertlarung verpflichtet, irrig. Rach ben bunbesrätlichen Ausführungsbestimmungen jum § 36, Absatz 2 bes Wehrbeis tragsgeseiges sind alle Personen aufzusorbern, die die Bor-aussehungen der subsettiven Beitragspflicht erfüllen und von benen anzunehmen ist, daß sie ein Bermögen von mehr als 10 000 Mart ober ein Einkommen von mehr als 4000 Rart haben. Ertlarungspflicht und Beitragspflicht beden fich hiernach teineswegs; wer aufgefordert wird, hat viels mehr auch bann ju betlarieren, wenn fein Bermogen unter ber Grenze für bie Beitragspflicht bleibt.

ng

nd

fie

n:

t f=

en

ιg

П.

211

ie

er

п

Ŋ,

ēĽ

to.

Wemerbeordnung betreffend. Der geichaftsführende Musidug bes Deutschen Sandwerts- und Gewerbefammertags batte fich in seiner letten Tagung in Sannover mit den den Barlamenten vorliegenden Geseigentwürfen zu befaffen. Goweit der Gesetzentwurf, betreffend Gonntagsruhe im Sandels gewerbe in Frage tommt, wird hauptfächlich bafür eingetreten, daß die berechtigten Intereffen der logenannten Bedürfnisgewerbe durch eine ichematische Regelung nicht beeinträchtigt werben. Sinsichtlich bes Gesegentmuris betreffend Sauftergewerbe municht ber ge ichaftsführende Ausschuf die Einbeziehung von Kleiberftof-ien in die Borichriften des § 56, wodurch biefe Stoffe bem haufterhandel entzogen werden follen.

Taufend Mart Gelbitrafe für einen Wein, ber bem Reichstangler ausgezeichnet geschmedt hat. Die Straffammer an Trier verhandelte gegen einen Weinhandler aus Mutheim an ber Mofel. Der Sandler hatte mittlere und fleine Beine mit hochtonenden Bezeichnungen in ben Sandel gebracht. Unter anderem hatte er 200 Liter Brauneberger mit einem Gemifch von Rhabarbermein und Obermofeler verichnitten. Diefes Gemisch ging als "Brauneberger Falten berg" in ben Sandel. Der Wein tam in ein erftes Sotel in Berchtesgaben, wo die Glasche vier Mart toftete. Diefer Bein schmedte bem Reichstanzler bei seinem Aufenthalte in jenem Sotel fo ausgezeichnet, bag er ihn mahrend ber brei Wochen seines bortigen Aufenthaltes fast ausschlieflich trant. Der Weinhandler wurde jett zu 1000 Mart Gelbstrafe verurteilt. - Bielleicht ift bas absonderliche Gemisch burch die Beigabe von Rhabarberwein gu einer Medigin, einem Beilmittel geworben.

Wegen Dienitbotenmighandlung verurteilt. Frau Apothefer Thiel in Breslau, die bereits einmal wegen Dienst-botenmißhandlung mit Geldstrase vorbestraft ist, hat wieder-um ein Dienstmäden mishandelt. Das "B. I." berichtet darüber: "Die Anzeige war von der Leitung des Wenzel-Banteichen-Rrantenhauses erstattet worden, in bem bas Madchen Schlieglich untergebracht werben mußte. Rach ber Schilberung bes Sofpitalarztes war bas Madden in einem wahrhaft bedauernswerten Zuftand in das Krantenhaus ge-tommen. Raum eine Stelle am gangen Körper mar unverlegt, ber gange Rorper war mit Striemen bededt, und braun und blau geichlagen. Die Augen maren fo verschwollen, bag fie zur Untersuchung mit Instrumenten geöffnet werden mußten. Die Seilung bat langere Zeit in Anspruch genommen." Die "gnädige Frau" erhielt nur brei Monate.

Gine Rindesmörderin. Das Schwurgericht Gera verur-teilte bie 21 Jahre alte ledige Sedwig Kellner aus Rehmen wegen Kindestötung unter Unnahme milbernder Umftande ju zwei Jahren brei Monaten Gefängnis. Die Angeflagte batte am 14. Dezember 1913 heimlich geboren und bas Rind, bas gelebt hatte, unter einen Düngerhaufen geworfen, wo es nach brei Tagen als Leiche aufgefunden wurde.

Verichiedenes.

Ein Raijer als Richtanonier. Dehr als einmal ftogen wir in ber Geschichte bes napoleanischen Zeitalters auf die Tatfache, daß ber Raifer ber Frangofen in echt forfifchem

Sodel ein Relief, wie ber Raifer eben felbft ein Geschüt ge-gen ben Kronpringen Wilhelm von Burttemberg richtet. Durch verschiedene Taten hatte ber Pring ben Born Rapoleons erregt. Er hatte in gludlichem Gefecht bei Epinal ben Uebergang über bie Bogesen erzwungen, bann nach enticheis benben Siegen über Maricall Mortier bie empfindliche Riederlage Napoleons bei La Rothiere allein burch sein Gingreifen ermöglicht und die Festung Gens erstürmt. Er war ber "Marschall Borwarts" im böhmischen heer, ber freilich in Schwarzenberg feinen geeigneten Oberfelbheren hatte. Sonst würden wir ihn nicht am 18. Februar mit fnapp 9000 Mann am Bag von Montreau, einem von vornherein verlorenen Boften finden, Sier hat er gezeigt, mas Difgiplin und militarifcher Gehorfam vermögen: Rapoleon ward einen vollen Tag aufgehalten, mahrend die Berbunbeten ihre Berbindung nach rudwarts durchführen tonnten. Selbst ein mutender Angriff von 30 000 Mann, unterftugt burch bas Feuer von 70 Geschützen, erreichte nur einen Rudzug aufs linke Ufer ber Seine. Da wallte bem Korsen bas Blut. Er ließ sich von bem gefangenen württembergischen Major v. Starthoff die Stelle zeigen, wo sich ber Führer ber Burttemberger aufhielt, bann mußte ein 3molipfunder auffahren, und zweimal richtete Rapoleon bas Gefchut gegen ben Kronpringen. Rur gut, daß Starkloff ihm eine faliche Richtung gewiesen hatte!

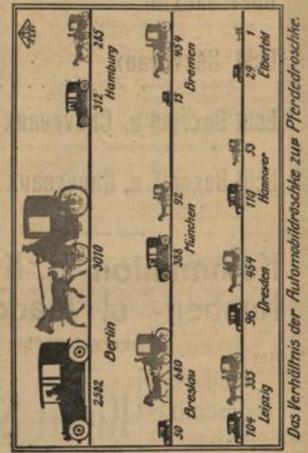
Der Spezialteufel der Buchdruder und Journaliften. Dag Drudfehler von jeher ber Schmers ber Zeitungs= und Buchichreiber gewesen find, zeigt ber nachstehend wiederge-gebene zornwütige Brief, ben einst ber Dichter Gottfried August Burger an seinen Berleger Dieterich geschrieben hat: "Wehe! Wehe! Bebe! Ach und Wehe! Endlich, endlich, lieber Dieterich, reift mir über ben Drudfehlern Die Gebuld aus. So mahr ich lebe! Ohrfeigen tonnte ich herrn Korreftor geben und ihn ein Rindvieh ins Angeficht hinein ichelten, und wenn er auch ein Professor ober gar ein Prorettor mare, ja wenn Ihr, ba Gott für fen, wenn Ihr, ben ich fonft fo lieb habe, felbst ber Korrettor wardt. Großer Gott! wo hast bu noch auf beinem weiten Erdboben ein folches Rindvieh, ein foldes Generalfeld-Rindvieh als diefer Korrettor ift' Man lagt ja wohl Drudschler fteben. Dem Allerbeiten begegnet bas! Ich habe hierüber, seitdem ich selbst über bie leichte Möglichkeit Ersahrung gemacht, um ein gut Teil bil-liger benten gelernt. Aber welcher Korrektor, ber nicht ein jolches Rindvieh ist, lagt wohl Drudsehler, wie Seite 74 steben? "Das Wasser rennt immer bergan". D du Ochse aller Ochsens Rennt denn das Wasser immer bergan? Rimmer Rimmer! Rimmer rennt es bergan, gefest ich hatte mich auch (welches boch ficher nicht geschehen ist) ein Mal verschrieben, fo mußtest Du boch soviel Augen und Berftand im Ropfe has ben, daß bas Rimmer beißen mußte. - Rurg und Gut! 3ch muß ein für allemal ein Exempel statuieren, und Guch und Euren Leuten einen Dentzettel wegen ber vermalebeiten Drudfehler anhängen. Gofern Diefer Bogen nicht in Datulatur geworsen und umgedruckt wird, so gebe ich nicht eine Zeile Mipt. mehr her, Ihr möget auch ansangen, was Ihr wollet. Bollmarshausen, den 22ten August 1778 noch spät Abends 11 Uhr in meinem gerechten Grimm. G. A. Burger."

"Drum prufe, wer fich ewig bindet!" "In ihrer Moh-nung in der S.. straße hat sich eine 40jabrige Rentnerin in geistiger Störung vergiftet." Go meldete vor furgem der Münchener Polizeibericht. Wohl niemand der die paar Zeisten las, mochte ahnen, daß es sich um das letzte Kapitel der Leidensgeschichte einer bedauernswerten Frau handelt, aus der ein Münchener Blatt folgendes mitteilt: Bor etwa zwei Jahren verheiratete fich bie Tochter einer angesehenen und wohlhabenden Munchener Burgersfamilie mit dem um ei-nigen Jahre alteren fruheren Drogiften G., der bereits ein abenteuerliches Leben hinter fich hatte. Schon bald nach ber Hochzeit überredete G. seine Frau, mit ihm nach auswärts su überfiedeln und bas Saus, bas ihr und ihrer geiftes infen Schwefter gujammen gehörte, ju verfaufen. G. verfu 'e auch nach turger Zeit icon, feine Frau ebenfalls in einer & stalt unterzubringen; er behauptete, fie leibe an Wahnvor stellungen. Rach etwa einjahriger Ehe schenkte die Frau einem Kinde bas Leben, und nun überredete fie der Mann, eine Erholungsreife nach Monaco zu unternehmen. Dort verspielte er nach furger Beit hohe Summen. Um ber be-bauernswerten Frau Schreden einzujagen, veranlagte er an fie die Absendung einer Depesche mit der unwahren Mitteil-ung von dem Tode des in einem oberbanerischen Gebirgsorte in Pflege befindlichen Rindes. Die ericutternde Rachricht tat boch nicht gang die von G. erhoffte Wirfung, Die Frau Rachegeist mit eigener Sand zugriff, wenn es galt, einen brach nicht vollständig zusammen und G. ersann nun einen lebeutenden Gegner unschädlich zu machen. Das bei Mon- neuen Weg, sich ihrer zu entledigen und ihr Bermögen zu

tinien gu reifen und bort fich ein neues beim gu grunden. Sie begaben fich auf ein Schiff, boch noch vor ber Abfahrt jog fich G. unter irgend einem Bormand in die Rabine gurud, um heimlich bas Schiff zu verlaffen. Auf hoher Gee erst entbedte die Frau, bag der Gewiffenlose fie mit geringer Barichaft und wenigem Gepad ihrem Schidigal überlaffen hatte. 6. machte nun alles zu Geld und führte unter falschem Ramen ein flottes Leben. Die Betrogene tonnte burch Bermittlung eines Geiftlichen die Rudreife in die Beimat an-treten. G. hatte in ihr Gepad ein Glafchen mit Inankali gestedt, wohl in der Erwartung, sie werde in ihrer Verzweif-lung sich das Leben nehmen. Rach der heimfehr wandte die Frau sich an die Behörden und übergab ihnen das Giftsläschchen; ber Mann war verhaftet und im Juli v. 3. wegen Untreue ju 21/4 Jahren Gefangnis verurteilt. Der Anwalt-rettete der Frau den größten Teil ihres Bermögens und betrieb gleichzeitig die Cheicheidungstlage gegen den Abenteurer. Bor turgem wurde nun die Che aus Berichulden des Mannes geschieden. Um Abend des Tages, an dem bas Urteil gefällt wurde, nahm die Frau, nachdem fie vorher in einem Tefta-ment die Rechte ihres Kindes festgestellt hatte, eben jenes Gift, das ihr Mann ihr feinerzeit ins Gepad geftedt hatte, und bas vom Gericht nach Erledigung des Strasversahrens an sie herausgegeben worden war. Die schweren Kämpse hatten ihre Kämpse so zerrüttet, daß ihr Lebensmut brach, obwohl ihre Zukunst gesichert war.

Das Berhaltnis ber Mutomobilbroichte jur Bferbebroichte.

Die Pferbebroichten verschwinden in legter Beit aus bem öffentlichen Bertehr immer mehr. Un ihre Stelle treten die Automobile, beren Bahl ftanbig machft. Es wird baher die statistische Feststellung des Berhaltniffes der Automobilbroichten gu ben Bierbebroichten in einer Reihe gro-Ber Stabte Deutschlands fehr intereffieren.



Un ben Fehlern erfennt man ben Menichen, an ben Borjügen ben einzelnen.

> Willft bu Großes, laß bas Zagen Tu nach fühner Schwimmer Brauch! Ruftig gilt's die Flut ju ichlagen, Doch es trägt die Flut dich auch.

E. Geibel.

Durch Stod- und Beitichenichlage Wirft du fein Tier an bich gewöhnen, Und mit Brutalität und Sag Rannft feinen Menichen bu verfohnen.

21. 213.

Sieftanben vor einem fleinen Saufe, bas einen freund-fichen Ginbrud machte; unten im Erdgeschof befand fich ber

Baben eines Frifeurs, fie traten durch eine Glastur binein. Ein fleiner lebhafter Dann mit einem außerordentlich neugierigen Gesicht, das ein bereits ergrauender wohlge-pflegter Knebelbart zierte, trat durch eine andere Tür ein. "Habe die Ehre!" schnarrte er. "Was besehlen die herrichaften?"

"3d wünsche Frau Burger gu fprechen," erwiderte bie

Baronin mit erzwungener Rube. Der Frijenr öffnete die Tir.

"Marie!" rief er und eine große, fehr beleibte Frau trat

m den Laden.

"Gilliger Simmel, unfere liebe, guabige Frau!" fagte fie und ber Ausbrud freudiger Ueberrafchung glitt über ihr runbes und gutmittiges Geficht, "Rein, welche Freude, Gie noch

eimmal wiederguseben!" Baronin Abelgunde reichte ihr mit einem giltigen Baden die Sand; fie mußte mm auch ins Wohnzimmer tre-

ten, in bem ber Brantigam fich befand. "hier ift meine Tochter Anna!" fagte fie, auf ein hüb-iches, jugendfrisches Mädchen deutend, "und dieser herr ift ihr Brantigam, herr Abraham Ungewitter. Uebermorgen oll bie Dochzeit gefelert werden; die beiden haben einander lieb, fie tonnen es gar nicht erwarten, bis fie Dann und Fran

Beworden find." Die Baronin ftattete ihre Blitdwiinfche ab und augerte ben Binifd, einige Worte mit der alten Dienerm allein gu reden. Gie mußten fich die Treppe hinaufbemuben, oben lag bie Bugftube, beren bilbiche Ausstattung von einer gewiffen Bobibabenbeit zeugte.

Baronin Abelgunde nahm auf dem Divan Plat, hermann, bem ein Seffel angeboten wurde, zog es vor, stehen zu bleiben. "Sie werden lich jener Zeit noch sehr genan erinnern," nahm die Baronin das Wort, als Marie Burger ihr gegenüberfaß, "fagen Gie mir offen und ehrlich; fanden Gie meine Ueberführung in die Fremanstalt gerechtiertigt ?" "Rein, gnädige Frau,

"haben Gie jemals Beichen von Geiftelftorung bei mit

bemertt ?" "Rie!"

Und boch nannte man mich die tolle Baronin. Wie baben Gie bas bergeit fich erflart ?"

"Run, offen gefagt, Sie waren etwas unftet, Sie hatten Tage, an benen bie Bliege an ber Wand Sie in Born bringen tonnte. Aber Gie lebten mit bem Beren Baron Rurt in Unfrieden, er hafte Gie, und Gie haften ihn; Gie hatten feine Beimat mehr in Gidenhorft, bas erflarte manches, Und bann auch mögen Sie wegen ber Bufunft Ihres Rindes be-forgt gewesen fein, Baron Rurt maßte fich ja bie gange Berrichaft an, und es fah nicht fo aus, als ob er fie jemals wieder abtreten wollte."

"Da hörft Du bas Urteil einer alten treuen Dienerin," wandte die Baronin sich zu ihrem Bruder. "Gätte ich ba-mals einen energischen Freund gehabt, so ware ich wohl nicht lange in ber Anftalt gurudgehalten worden. — Urteilten bie übrigen Diener ebenfo ?"

"Richt alle," erwiderte Marie Burger. "Gie hatten einige von ihnen schwer gekräntt, und das wurde Ihnen nicht vergessen. Der Rammerdiener Jakob, der Kutscher und auch der Förster, nahmen Sie in Schut," fuhr die alte Frau sort, namentlich der alte Förster, aber was konnten diese Leute für Gie tim? Gie mußten ichweigen, wenn fie nicht entlaffen werden wollten, benn Baron Rurt führte ein ftrennes Regiment, und ber Bermalter, ber überall horchte und fpionierte, hinterbrachte ihm alles."
"Sind diefe Leute noch in Eichenhorft?"

"Allefamt."

Steben Sie mit ihnen noch immer in Berbindung ?" Sie taufen ihre tleinen Bedürfniffe bei mir, ich febe fie oft, und wir planbern bann immer von ben alten Beiten Unter Ihrem herrn Bemahl, bem Baron Robert, hatter

wir frobe Tage; jest flagen die Bente bitter."
"Und an mich benft wohl niemand mehr." Je - nun, es hat wohl niemand daran gedacht, baf Sie noch einmal aus ber Auftalt gurfidtommen wirben :

"Sahen Sie Dagobert auch später nicht wieder?"
"Doch, nach einigen Jahren, aber ber Dottor ist nie zu mir gekommen, obgleich ich auch ihm in haus Eichenhorst immer eine Freundin gewesen bin."

Ein pormurfspoller Blid traf bei diefen Borten ben Rechts. anwalt, ber von Beit gu Beit einige Borte in fein Rotigbuch

"Sie bürfen mir das nicht übelnehmen," erwiderte er, "ich hatte mit allem, was mich an jenes haus erinnern konnte, gebrochen, und saß dabei tief in der Arbeit. Zudem

war es mir auch ganz unbefannt, daß Sie hier wohnten —"
"Ich nehme es Ihnen nicht übel," unterbrach sie ihn in ihrer ruhigen, treuherzigen Weise, "ich weiß ja, wie übel Ihnen mitgefpielt worben ift, und wie mader Sie fich bem Baron gegenüber benommen haben. Ja, ben herrn Baron Dawar ftolg barauf, daß er fo schön und stattlich geworben war."

Man behauptet, er fei bamals ein fehr leichtfinniger Berschwender gewesen," warf Hermann ein.

Berjamender geweien, war vermann ein.
"Leichtstünnig, ja das war er, und er mag auch wohl viel Geb ausgegeben haben, aber daran trug die schlechte Gessellschaft Schuld. Er hat es mir selbst gesagt, der Sohn des Berwalters sei ein Berführer, und er könne sich nicht von ihm losmachen, weil er ihm Geld schulde. Ich habe es an Bitten und sogar an Tränen nicht fehlen lassen, er faste bann die beften Borfage, aber nach einigen Tagen mar es wieder die alte Beschichte."

"Das vergelte Ihnen Gott, Marie," fagte die Baronin bewegt, indem fie der alten Frau die Hande bot, und Marie Burger neigte fich über die beiden Sande und Mifte fie.

"Sie werden gewiß auch das Ereignis kennen das Ba-ron Dagobert zur Flucht zwang," nahm der Rechtsanwalt wieder das Wort, "ich darf wohl annehmen, daß Ihr Mann fich damals genan danach erknidigt hat."

Fortfegung folgt.



Wieder ein Beispiel

welch hervorragende Vorteile wir in unseren Spezial-Angeboten bieten.

Wir bringen grade jetzt beste Gelegenheit

Konfirmations-Stiefel

selten billig einzukaufen.

Der Verkauf beginnt heute früh.

Damen-

8 billige

5diulitage!

Damen-**Stiefel**

Chevreauxlin mit Lackkappe, Derby		420
Chevreauxlin	Lackkappe	525

Echt Chevreaux	725
ein Schlager in Fasson und Qualität	-
Pold Downing - Observed	075

	and mile	Littaticaci	nac a crimen			
Echt	Boxca	lf u.	Chevr	eaux	10	50

la. Ausführungen, mit Derby und Lackk. . . IU



Halbschuhe

	Chevreauxlin Derby, Lackk, amerik. Absatz und Formen	445
1	Chevreauxlin braun und schwarz, neueste Facons	575
	Chevreaux echt, braun und schwarz, mit und ohne Derby, nuch Lackkappe	725
	Chevreaux echt Goodj. Welt, sparte Formen	850
	Edit Boxcalf, Chevreaux u Lack 1	N 85

mit und ohne Einsätze, elegante Formen . . IU

Kommunion- u. Konfirmation u. Mädchen-Stiefel Knaben-

hervorragend billig!

Kinder-Stiefel Halbschuhe breite Formen mit u. ohne. Lackk. enorm billig.

10⁵⁰ 8⁵⁰ 6⁵⁰ bis 3⁹⁰

Boxleder-Schnürstiefel			
Boxleder-Derby-Stiefel .			6
CromlSchnürstiefel, Derby,	Lackk.		
ChevrSchnürstiefel, amerik.	Form		
Braune Chevr-Schnürstiefel,	Derby,	Lackk.	
Wichsleder-Schnürstiefel, hol	zgenag	derbe	Böden

mit hohen und niedrigen Absätzen, Derbyschnitt, Lackkappe u. Lackbesatz

breiteste Formen .

25-26 | 27-30 | 31-35 Mädchen-Lack= 2.90 3.60 4.25 spangen= und 3.40 4.60 4.90 Schnürschuhe 3.60 4.90 5.40 4.20 5.20 5.90 breite Facons 3.60 4.90 5.60 2.60 3.40 4.20 5.25 und 5.90

Grosser Posten Kinder-Stiefel braun und schwarz breite rormen Grösse 23-26 . . Mic. 360

Kinder-

4.75 und 5.50

Einzel-Paare

Fabri		Wolf, Paris	Pinnet,
jetzt	früher 8 ⁵⁰	bis 21.0	650

Damen-Pantoffeln Ledersoble und Fleck früher 1.25, jetzt 88 J Knaben-Agraffen Paar 550 Größe 36-39

Grosser Posten Herren-Jagd- u. Touren-Stiefel

nur beste Qualitäten früher bis 26.50 jetzt 1250

Restposten

Chevreaux = u. Lack-, Schnür- u. Spangen-Schuhe, auch braune jetzt 450 Wert bis 14.50

In unserer Abteilung

bringen wir als ganz besonders preiswert:

Herren-Stiefel, Boxin, Agraffen und Schnallen	6^{25}
Herren-Boxrind und Chevreauxlin, Agraffen	725
Herren-Boxrind und Chevreaux, Agraffen	850

Feine

in Lack, Boxcalf und Chevreaux Hauptpreislagen:

12.00 18.00

auch mit Doppelsohlen.

Schuh-Haus

COBLENZ, Entenpfuhl 4.

Besitts=Blatt

Ericeint jeben Dienstag, Donneistag und Samitag. Mbonnementspreis pro Onartal: bei ber foft abgeholt 76 Pfs., burch unere Boten ober burch bie Boft in's Dans geliefert i Mart.

Bodetni. Gratisbeilage: Mitfett

für das Rrug- und umfaffenb bie Ronigl.

Bohr - Brenghaufen



Rannenbäderland

Umtegerichte-Begirte und Selters

Annahme von Inferaten bei 3. 2. Binto in Ransbad, Raufmann Brugmann in Wirges in ber Expedition in Dobr.

Inferatengebühr 15 Big. bie fleine Beile ober beren Raum.

General-Anzeiger Westerwald.

Rebaftion, Drud und Berlag von & Raflemann in Sobr.

No. 28

Sohr, Samstag, ben 7. Marg 1914.

37. Lahrgang

Fernfpreder Rr. 90,

Die hentige Unmmer umfaßt 8 Seiten.

Provinzielles und Vermischtes.

Cobleng. Die Fugartifferie Regimenter Dr. 1, 2, 3, 4, 7 und 8 begeben am 16. Juni b. 3. ihr 50jabriges Regiments- Jubilaum.

- In Sungen murbe ber Rechner Schmibt, ber ber bortigen Borjoug- und Rrebittaffe 80000 Dit. veruntreut haben foll, verhaftet und in bie Untersuchungehaft nach Biegen gebracht.

- Durch einen eigenartigen Umftand fim in einem Rachbarorte von Babingen ein Landwirt ums Leben. Diefer batte fich einen ftarten Schnupfen gugezogen und mabrent biefer Beit feinen Ader mit funftlichem Dunger bestreut. Dabei flog ibm etwas Dungerftaub an bie entgunbete Rafe; er 30g fich eine Blutvergiftung gu, ber er icon am anberen Tage erlag. Die Mann hinterlagt eine Bitme mit fechs Rinbern.

Biesbaben, 2. Marg. Dag Biesbaben fich ruhmen tann, mit ben Chefcheibungen mit an erfter Stelle gu fteben, burfte fic aus einer Statiftit bes Biesbabener Lanbgerichts ergeben. 3m Berlaufe bes Monate Rebruar ftanben an brei verschiebenen in Betracht tommenben Bivilfammern nicht weniger als 73 Gefcheibungstermine an. Gine traurige Babl.

Bedenheim, 4. Marg. (Dem Tobe entronnen.) Mis gestern ber Milchanbler Zeller aus Wachenbuchen auf bem Bischofsheimer Weg über die Bahngeleise fahren wollte, wurden ploulich die Schranken geschlossen. Der Mann besaß noch soviel Geistesgegenwart, sein Gefährt auf das freie Gleis zu lenken. Kaum war dies geschichen, als auch schon ber Zug herandrauste und haarscharf an dem Wagen vorbeissuhr. Der Schrankenwärter hatte die Uebersahrt nicht rechtsteits geschlossen. zeitg geichloffen.

Frantfurt a. D., 5. Marg. Der por einigen Monaten in ben Bartefalen bes Savp bahnhofs eingeführte automatifche Betrieb bat beim Bublifum fo wenig Anflang gefunden, daß die Reftaurateure fich gezwungen feben, die Automateneinrichtung entfernen zu laffen und zu ber früheren Betriebsweise gurudgutebren. Die auffallend große Abnahme bes Getrantetonfums, bie allein beim biefigen Biere volle gwei Drittel betragen foll, ift in erfter Linie auf Die Mutomatenfeinblichteit bes fruberen, einen Borgugspreis genießen= ben Stammpublitums ber Bartefale britter Rlaffe gurudgu-führen, bas fich hauptfachlich aus Unterbeamten und Arbeitern bes hantbahnhofs zusammensetzt. Sie hatten sich ben ums liegenden Wirtschaften zugewandt. Die Automateneinrichtung soll über 80 000 Mt. gekostet haben.

— Bei der Bergebung ber Fleichliesexungen für die städt. Anstalten in Frankfurt a. M. gingen die Ochsensten.

metger Firmbach und Borgener mit ihren Forberungen für beftes Ochsenfleisch um 43 Big. bas Rilogr. unter bem Innungspreis herunter, nämlich von 1,90 Mart auf 1,47

Durch ben Generalparbon anlaglich ber Erhebung ber Behrfteuer follen in Marburg etwa 3 Millionen Mt. bisher ber Befteuerung entzogenes Bermogen festgestellt morben fein.

Shone Wohnnng

gu permieten Mittelftrage 14.

Militärverein Höhr Montag, den 9. März cr.,

abends 81/2 Uhr: Monatoversammlung beim Rameraben Dumler.

Der Borftand.

Achtung!



Berkaufe: Prima Rindfleisch

in allen Studen per Bib. ohne Anoden 70 Pfg. Gehacktes

Rindfleisch per Pfd. 70 Pfg.

Kalbfleisch

ju allerhilligften Tagespreifen. Jakob Salomon.

Ballenbar, Billiale bei Jat. Aller Ofter, 505r. 42 88



Henkel's Bleich Soda

Maniche mein

Geschäfts-Haus gutgebenbem Beicaft,

beftenb aus 14 Bohnraumen, nebst Bleiche und hofraum, unter gunftigen Bebingungen gu pertaufen.

Dafelbft auch ein gut erhalt. Rlavier billig gu verfaufen. Rabered: 3. Baumann Rhein. Raufhaus, Rheinftrage.

Befucht mirb braver, lebiger

junger Mann

aus ber Drechslerbranche. Derfelbe bat neben ber Dreberei leichte Badarbeiten gu übernehmen. Sober Berbienft.

Beft. Offerten nebft Lobnaufpruchen unter A. E. 50 an bie Gefcaftoftelle bief. Blattes

Biehung 18 .- 19. Marg.

Geld-Loje

à 3.30 Mf. Sauptgewinne: 60 000, 25 000 u. f. w. Madener Loje à 2 Dit. Biebg. 30. Marz. Schleswig Holft.-Loje à 50 Pfg., 11 Stud 5 Mt., Porto 10. jebe Lifte 20 Pig. verfenbet bie vom Glud begunftigte Collette

Joj. Boncelet Gludstollette, Coblens 3 Altlöhrtor 3.

Sandelsichnle

Cobienz, Löhrftraße 188, am Sahnhof. Tel. 628 gegr. 1894. gegr. 1894.

Rene Rurfe für Schuler und Schülerinnen jeben Alters, fowie ein Salbjahrefurfus für altere Schuler und Schulerinnen ober folche mit guter Milgemeinbifbung beginnen

Mittwodi, den 22. April.

Schriftl. Anmelbung feberg. mundl. tagl. von 10-5 Mhr im Schulhaufe Löhrfte. 183.

Vertreter II. Reisende bei hohom Verdienst überall gesucht.

Rothenburger=

fernfpredjer 1823.

Dr. Zimmermann'iche

- Broip, frei. -

Grüssner & Co., Neurodo i. E. Holzrouleuux: n. Jaiousienfabrik, Rollwände, Gardinenspanner ges. gesdi. Neuheiten.

Sonderangebot

für Tonwarenfabriken.

Als bester Ersatz für Kalkspat und Kreide ist nach den Urteilen erster Fachleute mein äusserst reines, prima

anerkannt. Dasselbe ist in allen Körnungen zu äusserst billigen Preisen zu haben bei der

Ton- und Lehm-Verkaufsstelle Carl Fischer, Selb i. Bayern.

Farbe zu Hause Heilmann's Farben

dzmarke: Fuchskopf im Stern. Erhaltf. bei : Eduard Bruggater, Bobr.

Bertaufe junge

Johannis= und Stadelbeer-Stränder Lager gesucht.

nur beffere Corten Johann Tenkel, Bobr. Verkaufsstelle

Jognac Rum

u. Arrac im Breife bon Dit. 1,80 bis 5 .und höher per Glafche befindet fich

Apothete Grenzhausen Carl Kallmann & Co., Import-

Beingroßbarblung Maing.

Intelligenter

au Oftern fur Expedition und

Hofstetter & Kunst, Höhr.

Alle Artikel zur Krankenpflege, Wochenbettartikel :-: Verbandstoffe etc. :-:

Nähr- und Kräftigungsmittel

stets frisch infolge grossen Umsatzes.

Drogen u. Chemikalien für Handwerk, Industrie und Hausbedarf. - -

Entenpfufil 20. Coblenz. Teleion 1301. Prompt. Versend !

Zur Kommunion u. Konfirmation empfehle mein grosses Lager in

schwarzen und weissen Kleiderstoffen

Reiche Auswahl aller modernen Webarten in gediegenen Qualitäten zu anerkannt billigen Preisen.

Passende Besätze und Kurzwaren

in grösster Auswahl.

COBLENZ :: Löhrstrasse 62.

Nugholz-Verkäufe der Agl. Oberförftereien Kroppach u. Bad ju Sachenburg. 1. Oeffentlidier Verkauf am Montag, den 2 b. J. von 10 Uhr vorm. ab im Backhaus'iche (Friebr. Cout) gu Sachenburg. a) Rgl. Dbf. Rroppad : 1. Schutebezirk Marienftatt: Diftr. 45 b, 5 66 a b, 72 und Totl. (famtliches Runholg) : Eldenstämme: A 5. Rt. 27 Stud mit 5,64 fm B 4. u. 5. Rl. 53 Stud = Rotbudienstämme: B 3. u. 4. Rt. 2 Stud = 2 Fichtenftämme: 1.—3. Kl. 337 Stud = 403,5 4 Rl. 44 Stud = flangen: 1. u. 2. Rl. = 403 Stud. 2. Schnibbezirk Lütelan: Diftr. 79b, 83a, 76b, 8 Rotbudienstämme: B 2. u. 3. Rt. 4 Stud = Ficitenstämme: 3. u. 4. Rl. 7 Stud = 1,84 fr " Nangen: 1. u. 2. Al. = 100 Stud. 3. Schuthezirk Mifter: Diftr. 19a, 20a, 16a 38a, c, 44b, 45a, 46a. Eichenstämme: (Diftr. 20a, 38a, c) A 17 €tůď = 21,05 fm, A 4. 14 Stud = 13,48 fm, B 3. 69 Stud = 1 Eidenflangen: 1. u. 2. Rl. = 15 Stud (Diftr. Halnbuchenftamme: 5. Rt. 8 Stud = 1,88 fm Eldenflämme: 5. Rl. 5 Stud = 1,14 fm Nangen: 1. u. 2. Rl. = 8 Stud. b) Anichliegend gegen 12 uhr Agl. Obf. Sache Schutsbezirk Bellerhof: Diftr. 6b (Guleberg (Raufden), 19b, 20b, 21, 22 (Gr. Unner), 26 (50 malben und Totl.): Eichenfiamme: 5 Sid. A u. B 3.-5. Rt. = 1 Fichtenfiamme: 14 Std. 2. Rt. mit 17,65 fm, 3 3. RL mit 210,54 fm, 10 Std mit 2,77 fm flangen: 1. Rt. 274 Sid., 2. Rt. 100 3. Rt. 65 Std. Mufmagliften gegen Schreibgebuhr von ber betreffenber forfterei bei frubzeitiger Beftellung. 2. Submission nach bem Einichlag durch ichriftliches Meifigeb der Kgl. Oberförsterei Kroppadi zu Hadienbur 1. Gidenftammholg : Schutbezirk Hifter : Los I: B 1. Rl. 4 Std. 2. Diftr. 32, 44b, 46 a, " 6 " 13 35, 19a, 16a " 12 4. # 63 Diftr. wie por : 4. A 5. B 5. Los III: Diftr. wie vor: Schutbegirk Lütelau: B 2. Al. 5 Sid. w 10 Diftr. 75 a, 76 b 3. Los V: Diftr. 83 a w 17 B 4. Diftr. 75a, 76b, 83a " 5. " 125 Schutbegirk Ahlhaufen : 1 Std. = B 1. Rt. Los VII: # 2. W Diftr. 98, 99 1 3 == 3. " H 46 " 32 # " 5. " 296 " = 65 2. Fichtenftammholz, Stangen und Rutfni Schutbegirk Hifter : Los VIII: Stamme 2. Rl. 8 Sid. -" 3. "195 " = 123 " 4. "72 " = 16 Stangen 1. "333 " Diftr. 28, 44b " 2. "506 " 3. "1076 " Ruhlnappel = 18 rm (2 m lg.) Stamme 2. Rl. 6 Std. = 3. " 83 " = 56, 4. " 91 " = 16, Diftr. 44b, 47c Stangen 1. "172 " " 2. "138 " " 3. "610 " Rutsfnüppel = 12 rm (2 m lg.).

Washer Washing	1605
Nugholz-Verkäufe	Di
der Agl. Oberförstereien Aroppach u. Bachenburg	L05
1. Dessentlicher Verkauf am Montag, den 23. März	ba
b. 3. von 10 Mhr vorm. ab im Bachhaus'ichen Saale	
(Friedr. Schut) zu Sachenburg. a) Rgl. Obf. Rroppach:	Beti
1. Schutebezirk Marienftatt: Diftr. 45b, 55a, 64b, 66ab, 72 und Totl. (famtliches Runholg):	Cricin
Eichenstämme: A 5. Rt. 27 Stud mit 5,64 fm, B 4. u. 5. Rt. 53 Stud = 19,59 fm	Muffet 24.
Rotbuchenstämme: B 3. u. 4. Rt. 2 Ståd = 2,06 fm Fictienstämme: 1.—3. Rt. 337 Ståd = 403,57 fm,	Grh
# Rangen: 1. u. 2. Rl. = 403 Stad. = 14,93 fm	Cag Obe
2. Schnibegirk Lübelan :	@ebot 20 %
Diftr. 79 b, 83 a, 76 b, 80 b, 85 b. Rotbuchenstämme: B 2. u. 3. Rt. 4 Stud = 4,52 fm	gegen
Fichtenstämme: 3. u. 4. Kl. 7 Stüd = 1,84 fm " flangen: 1. u. 2. Kl. = 100 Stüd.	Int
3. Schuthezirk Nifter: Tiftr. 19a, 20a, 16a, 32, 35, 38a, c, 44b, 45a, 46a.	
Eichenstämme: (Diftr. 20a, 38a, c) A 1.—3. Al. 17 Stud = 21,05 fm, A 4. u. 5. Al.	
69 Etud = 15,65 Im	Mitt
Eichenflangen: 1. u. 2. Kl. = 15 Stüd (Diftr. 38a) Halnbuchenflämme: 5. Kl. 8 Stüd = 1,88 fm	anfa
Eldienstämme: 5. Kl. 5 Stüd = 1,14 fm " Nangen: 1. u. 2. Kl. = 8 Stüd.	13 @
b) Unichließend gegen 12 Uhr Rgl. Obf. Sachenburg: Schutbezirk Bellerhof: Diftr. 6b (Guisberg), 12b	3 @
(Raufchen), 19b, 20b, 21, 22 (Gr. Unner), 26 (Hofmanns- walben und Totl.):	46
Eldenflämme: 5 Sid. A u. B 3.—5. Rt. = 2,67 fm	
3. Rl. mit 210,54 fm, 10 Std. 4. Rl. mit 2,77 fm	17 E
" flangen: 1. Rt. 274 Std., 2. Rt. 100 Std., 3. Rt. 65 Std.	6 @
Aufmagliften gegen Schreibgebuhr von ber betreffenben Ober- forfterei bei frubzeitiger Bestellung.	16
M. Il 19 forneter bet fruggeniger Belieuung.	
2. Submission nach bem Einschlag durch schriftliches Meifigebot	9 G
der Kgl. Oberförsterei Kroppach zu Hachenburg.	
1. Gidenftammholy :	9 E
Les 1: B 1. Rt. 4 Std. = 5,17 fm	
Diftr. 32, 44b, 46a, "2. "6 " = 5,84 " 35, 19a, 16a " 3. "18 " = 14,90 "	1 E i
hos II: A 4. "12 " = 8,54 " Diftr. wie por: B 4. "63 " = 53,74 "	6 M
Los III: A 5. " 4 " = 2,15 " Diftr. wie vor: B 5. " 97 " = 47,44 "	2
Schutbegirk Lütelau :	7
bos LV: Diftr. 75 a, 76 b B 2. Rl. 5 €td. = 8,47 fm 3. 10 " = 11,56 "	-
biftr. 83 a B 1. " 1 " = 2,91 " = 2,29 "	h
bos VI: B 4. " 3 " = 4,53 " B 4. " 17 " = 12,47 "	Do
Diftr. 75 a, 76 b, 83 a " 5. " 125 " = 37,40 " Schutzbeziek Ahlhausen:	
Los VII: B 1. Rt. 1 Std. = 2,84 fm	erben
" 3. " 3 " = 3,13 "	
" 5. " 296 " = 65,97 "	
	fentlid Di
Los VIII; Stamme 2. Rl. 8 Std. = 8,75 fm	efannt 29
Diftr. 28, 44b	100
Stangen 1. " 333 " 2. " 506 "	
Ruhfnappel = 18 rm (2 m lg.)	0074
Diftr. 44b, 47c " 3. " 83 " = 56,96 "	Rit
	erben
" 2. "138 " " 3. "610 "	27
Russnüppel = 12 rm (2 m lg.). Los X: Stämme 2. Kl. 1 Std. = 1,03 fm	8
Diffr. 31, 32, 33, 38a " 3 16 " = 10,58 " c, 39 a, 45 a, 46 a, 41 b " 4. " 95 " = 19,43 "	12
Stangen 1. "30 " " 2. "64 "	7 85
" 3. "88 "	
Los XI: Stamme 1. Rl. 4 Std 8,19 fm off	45 entlich
Diftr. 75b, 76b, 77a, " 2. " 22 " = 28,04 fm	9h
81 b, 86 a, 87 b, 90	11 11

1	Los XII:	Stämme	1.	RI.	9	Etd.	-	20,67	fm I
1	Diffir, 85 b	**	2.		41	#	=	57,30	#
1	A Property	"	3.	H	45	11	=	34,02	
ı	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	M	4.	M	11	#	-	3,26	11
i	Los XIII:	M	2.	W	46	.11	=	61,85	H.
1	bafelbft		3.	M	61	#	=	45,27	11
А	The Excitation	Markey			444		100.00		

ine Rlaffe abzugeben und zwar nicht für ein Eeftdrift: "Antholy-Verhauf" bis Dienstag, den III. El. 3nd. Laubholy: 10 rm Knuppel und 19,50 tlarung, daß ber Bieter fich ben Berkaufsbebingungen wirft. Die Deffnung ber Gebote erfolgt an demfelben te, 101/, Uhr Yorm. im Gefchafts-Jimmer der erf. Broppach (Chlog). Raufer find 14 Tage an ihr pet gebunden. Innerhalb 8 Tage nach bem Rufchlage find ber Rauffumme bei ber figl. forfikaffe gadjena zu binterlegen. Mufmagliften und LoBeinteilung tonnen Schreibgebuhr von ber Oberforfterei bezogen werben.

Holz-Verkauf.

der Märterichaft Dierdorf

twoch, den 11. ds. Mts., vorm. 10 Uhr

angenb, im Gafibaufe gum "Biedifchen Sof' bier: Diftrift "Tobtenmann":

Bidenftamme 1, - 3 Rt. mit 14,21 fm Inhalt, Diftrift "Birfen":

Bichenftamme 1. u. 3 Rl. mit 3,42 fm Inhalt, Diftrift "Beul" (Stabtmartermalb):

richenstämme 1 .- 3. Rl. mit 8,80 fm Inhalt. Diftritt "Schlippersheinchen" und "Scheib":

ichenftamme 1 .- 3. Rl, mit 22,83 fm Inhalt. Diftrift "Am Beul":

ichenstämme 3. Rl. mit 2,82 fm Inhalt. Diftrift "Roterfpis" genannt "Lenbershed";

ichenftamm 2. Rl. mit 1,37 fm Inhalt.

Diftritt "Steubchen": ichenftamme 1 .- 3. Rt. mit 18,80 fm Inhalt,

daummeter Rüferholz Nr. 72. Difiritt "Alte Strage":

ichenstämme 1. - 3. Rl, mit 20,30 fm Inhalt, aummeter Ruferholg Rr. 139.

Diftrift "hinter bem alten Rheinweg": ichenstamm 2. Kl. b mit 1,85 fm Inhalt. Diftrift "Benelshobe"

hornstämme 4 Rl. mit 1,78 fm Inhalt Caummeter Abornnugrollen Nr. 249 u. 250.

dierdorf, ben 1. Marg 1914.

Der Märker-Vorstand.

dolzversteigerung.

nnerstag, ben 12. Marg be. 3rs.,

pormittags 91/2 tihr anfangenb, in bem biefigen Gemeinbewalb

272 Rmtr. Buchen Scheite und Rnuppelhola 3700 Buchen Wellen

800 Stud Fichtenftangen 4r Rlaffe

15 Rmtr. Giden Schichtnuthola meiftbietenb verfteigert.

ie herren Burgermeifter merben um gefällige oriBabliche tmadung ersucht.

Sted, ben 4 Mary 1914.

Groft, Bürgermeifter.

Solzversteigerung. twoch, den 11. März d. 38.,

pormittage 10 Uhr anfangenb,

im biefigen Gemeinbewalb

Distrikt Pfaffenbruch

Buchenftamme mit 20,99 Reftmtr.

Gichen: " " 1,70

Distrikt Dieten

Lardenfiamme mit 16,55 Feftmeter

Eiden- " 3,10 " 3,10 Rmir. Buden- und Giden- Geit- und Knuppelholg

Distrikt Stangen

Rmir. Buden-Scheit- und Rnuppelholg meiftbietenb verfteigert. nfang Diftrift Dieten.

Söchftenbad, ben 4. Marg 1914.

Der Burgemeifter: Borner.

Brennholz-Verkauf

in ber Ronigl. Oberforfterei Renhaufel.

Um Dienstag, ben 17. Mar; 1914, Bormittags 11 Uhr, wird in ber Danns'ichen Gastwirtschaft in Sill-Die ichriftlichen Gebote find innerhalb ber Lofe für jebe icheib aus bem Schupbegirt Jägerpfab, Diftrict 41 a (Borb. Beibenhau), 50 und 46 a (Raufchbod), 55 c (Lauersberg) ter, eine Stange ober ein rm, fonbern im gangen und Totalitat öffentlich, meiftbietenb verfteigert: Gichen : rag ber einzelnen Blaffen bezw. rm, mit vollen Dart. 89 rm Scheit und Rnuppel, 53 rm Reifer I. Gl. Budgen : Schluffumme bes gangen Cofes ift fur bie Buichlage: 1484 rm Scheit und Rnuppel, (barunter 11 rm Giche und fung maggebend. Die Gebote find verichloffen mit ber 1 rm Ririche), 51 rm Reifer I El., 69.10 Sot. Reifermellen 1 rm Riride), 51 rm Reifer I. EL, 69,10 Sbt. Reiferwellen

Holzversteigerung.

Mittwoch, ben 11. Marg be. 3re.,

vormittage 10 Uhr anfangenb,

werben im biefigen Gemeinbewalb, in ben Diftriften

Pfaffenstück, Nasserlen, Wäldchen und Hähnen

13 Gichenftamme ju 13,89 Festmeter 26 Gichen, 13 Stamme ju 19,52 Festmte.

57 Gichen-Scheitholg 10 Rmtr. Buchen-Scheithola

12 Eichenschichthola 40 Tannenftangen 2r El.

650 3r 800 4t 750 or 200 6r

öffentlich meiftbietenb verfteigert. Anfang Diftrift Ragerlen an ben Tannen.

Die Berren Bargermeifter werben um öffentliche, ortsübliche Befanntmachung erfuct.

Weltenbad, ben 4. Mars 1914.

Der Burgermeifter: Sedenhahn.

Holzversteigerung. Mittwoch, den 11. März d. 38.,

Bormittags um 10 Uhr anfangenb, werben im biefigen Gemeinbewalb, im

Distrikt "Jungholz":

790 Rmtr. Buchen-Scheit und Knüppelholz

an Ort und Stelle öffentlich meiftbietenb verfteigert. Derichbach, ben 28. Febr. 1914.

Chers, Bürgermeifter.

Rohstoff-Verein der Tonindustriellen

des Unterweiterwaldkreises

eingetragene Genoffenicaft mit beichranfter Saftung Ransbach.

Einladung

gu einer

Generalversammlung

Sonntag, den 15. März d. Js. Madmittags 11/2 Hhr, im Hotel Menningen zu Ransbadi.

Tagesorbnung:

1) Borlage und Genehmigung bes Abichluffes pro 1913; Entlaftung bes Borftanbes.

2) Beichluß über bie Berwendung bes Reingewinns.

3) Geftfetjung bes Eintrittsgelbes für neueintretenbe Ditglieber; ber Auffichtsrat ichlagt vor, als Gintrittsgelb Det. 300 .- feftzufegen. 4) Babl von einem Mitglieb bes Auffichterates. Rach bem

Turnus icheiden aus herr Sugo Strobter, Mogenborf.

5) Erwerb ber Grube Timpel und entl. Genehmigung gur Mufnahme bes Ermerbstapitals.

6) Untrage ber Mitglieber. Die Jahrebrechnung und Bilang pro 1913, liegt von beute ab 14 Tage im Geichaftslotal ber Genoffenschaft gur Ginsichtnahme ber Mitglieber offen.

Randbad, ben 26. Gebruar 1914.

Der Vorstand:

Peter Friedrich Gerhards. Franz Jacob Gerhards. Willi Nauheim.

Willielm Enders II. Wilhelm Heg.

Montag im Kauthaus

Dienstag

Beachten Sie bitte meine Auslage!

Grosse Posten Gardinen, wie Stores, Künstlergardinen, Alover-Nets und Vorhänge habe ich enorm billig eingekauft und lasse ich wie immer, diesen Vorteil meinen Kunden zukommen.

Beachten Sie bitte meine Auslage!

Ich biete hiermit meiner werten Kundschaft, was Auswahl und : : : Preiswürdigkeit anbetrifft, ausserordentliche Vorteile. : :

Auf Tischen ausgelegt:

Posten I Stores

٤l.

orb. rg) #: #:

unb Hen

18=

mit getupftem Tüllvolant brauchbare Qualität

Posten II

Stores
gute gedieg. Qual., schöne
Muster, mit Tüllvolant zum Aussuchen

295

Posten III

Stores

Erbstüll mit Bändchenarbeit hübsche Salonmuster zum Aussuchen

Posten IV Stores

Erbstüll m. Bändchenarbeit u. m. eleg. breitem Einsatz viele Muster z. Aussuchen

Posten V

dieser Posten ist was Qualität und Eleganz

lores anbelangt, etwas ausserordentlich Schönes

Auf Tischen ausgelegt:

Vorhänge

2 Flügel brauchbare Qualität, schöne Muster .

Vorhänge

schöne Ausmusterung prima Qualităt

Vorhänge

elegante Zeichnungen prima Qualität . . .

Vorhänge 2 Flügel Künstler-Zeichnungen

(2 Flügel) von ersten Kunst-Zeichnern entworfen nur vornehme Salon-Muster

zum Aussuchen

Mullvorhangstoffe hübsche mod. Zeichnungen

Meter 45, 65, 80, 100, 120 135 und 165 a

Alover-Nets

bis 160 cm breit, Meter 45, 65, 75, 88, 110, 130, 160, 195 4

Brise Bise

mit und ohne Volant, besonders schöne Zeichnung 30, 45, 60, 75, 95, 120, 150 8

Rouleauxstoffe

in allen Breiten und Farben 65, 75, 90, 110, 140 & Rouleaux

abgepasst in allen Preislagen

Gardinen-Muster:Reste sehr billig.

Dekorations-Stoffe, moderne Künstler-Zeichnungen 190 usw. || Gelegenheitskauf! Ein Posten Festons für Serie I 60 Serie II 90

GLADBACHER ENGROS-DEPOT

Coblenzadashasi

Lanolin Kräuter-Seile

S. Pollack

Blumen-Seife 12

Löhrstr. 40.

Extra-Ausgabe für die Serien-Tage im Kaufhaus

Rudolf Freund

Beginn: Montag, 9. März.

COBLENZ

Ende: Montag, 16. März.

195

Vor jedem Einkauf bitte Vor je

95_{Ptg.}

Beachten Sie 0
0 bitte genau die 0
0 nachstehenden 0
0 - Preislagen! - 0

295

Diese bedeutende Extra-Veranstaltung wird wiederum durch die

alles überragende Preiswürdigkeit und die Gediegenheit der Qualitäten besonders gekennzeichnet.

Konfektion	Unterröcke	Baumwollwaren	Taschentücher
Batist-Bluse weiss mit Valencien Einsätzen 953	Trikot-Unterrock in all- Farben, mit pliss. Moire-Volant . 1.95	3 m Hemdentuch 95 a	12 Stück Batisttücher 95 8
Barchend-Bluse Hemdenfacon, moderne Streifen 95 &	Trikot-Unterrook mod. Farb., mit hoh, gestr. Moire-Volant 2.95	3 m Hemdenbiber 95 s	12 Stück Batisttücher 95
Kostüm-Röcke in Stoffen 1.95	Wasch-Unterrock 05.	2 m Sportflanell für Blusen, hell und dunkel gestreift 95 a	12 Stück Kindertücher 95 a
Kostüm-Röcke marine, Cheviot, mit reich, Knopfgarnitur 2.95	Leinen-Unterrock mit hoh- solidem Stickerei-Volant 2.95	12 Stück Poliertücher 95 s	8 oder 4 Stück
Woll-Blusen Popeline oder 2.95	Stickerei-Unterrock weiss, mit elegantem hohem Volant 1.95	4 Stück Wischtücher 95 8	6 Stück Taschentücher 05
Matinee Lammfellstoff. in vielen Farben . 1.95	Stickereiunterrock weiss, mit prima Stickerei-Volant 2.95	6 Stück Handtücher 1.95	6 Stück Namentücher 05
Wäsche	Schürzen	Corsets	Handarbeiten
	wants leave to the same of	CONTRACTOR OF THE PARTY.	
Damen-Hemd Achselschluss, mit schöner Stickerei 95 &	Blusen-Schürze In Siamosen mit reich, Blendengarnitur. 95 a	Damen-Corset 95%	Kissen gestickt 2.95 gezeldinet 95 &
Damen-Beinkleid Kniefacon 95 a	Haus-Schürze la. Siamosen, mit Volant u. Tasche 95 e	Damen-Corset Direktoire-Facon m. Strumfphaltern 195	2 Sohon. 2.95 gezeichnet 95-
Damen-Hemd Schulterschluss 1.95	Zier-Schürze Satin, türk. Muster in vielen Farben 95 &	Damen-Corset Direktoire-Facon, eleg. Ausführung 2.95	Läufer gestickt 2.95 gezeidinet 95 a
Damen-Beinkleid Kniefacon 1.95	Tee-Schürze mit breit. Spitze u. schön: Einsätzen 95 a	Kinder-Corset 95 a	Deoke 60×60, gestickt 2.95 gezeichnet 95
Damen-Hemd hochelegantes Fantasie-Hemd 2.95	Kleider-Schürze la. Siamosen und Blendengarnitur 1,95	Büstenhalter erstklassige Ausarbeitung 95 &	Wandschoner gestickt oder gezeichnet 95 d
Damen-Beinkleid genau zu obigem Hemd passend . 2.95	Kleider-Schürze mit Aermel, 2.95	Corset-Schoner prima Qualität 95 s	Handtuchschoner gestickt oder gezeichnet 95 &
Herren=Artikel	Strümpfe	Handschuhe	Gardinen
Cravatien Binder, Regattes, Diplomaten, Stück 95 &	Damen-Strümpfe in allen Farben, 2 Paar 95 &	Tricot-Handsdiulie	Riover-Net-Stoff
	in anen rarben, 2 raar	mit Seidenfutter, 9 Page	110 cm breit Meter
Garnifuren bunt und weiss, in allen Weiten, Stück 95 &	Damen-Strümpfe reine Wolle,	Tricot-Handsdinfie	Halb-Stores mit Einsatz und Volant
Garnifuren bunt und weiss, in allen Weiten, Stück 95 s Hosenfräger ausserordentlich dauerhaft 95 a	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar 95 3	Tricot-Handsdiufie mit Raupe, alle Farben, 2 Knöpfe Damen-Handsdiufie	Halb-Stores moderne 2.95
in allen Weiten, Stilck 90 3	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Parben, Paar 95 3 Damen-Strümpfe reine Wolle, besond preisw. 3 Paar 1.95 Herren-Socken	Tricot-Handsdinfie mit Raupe, alle Farben, 2 Knöpfe Damen-Handsdinfie reine Seide, 2 Knöpfe Glacé-Handsdi, für Komm. und	Halb-Stores mit Einsatz und Volant 2.95 Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvolant 2.95 Bettvorleger
Hosenträger ausserordentlich dauerhaft 95 a	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar 95 3 Damen-Strümpfe reine Wolle, besond. preisw. 3 Paar 1.95 Herren-Socken grau und beige, 3 Paar 95 3 Herren-Socken	Tricot-Handschufte mit Raupe, alle Farben, 2 Knöpfe Damen-Handschufte reine Seide, 2 Knöpfe Glacé-Handsch, für Komm. und Konfirmation, weiss und schwarz Dam-Glacé-Kandschuft	Halb-Stores mit Einsatz und Volant 2.95 Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvolant 2.95 Bettvorleger imit Perser
Hosenfräger ausserordentlich dauerhaft	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar 95 3 Damen-Strümpfe reine Wolle, besond. preisw. 3 Paar 1.95 Herren-Socken grau und beige, 3 Paar 95 3 Herren-Socken	Tricot-Handschufie mit Raupe, alle Farben, 2 Knöpfe Damen-Handschufie reine Seide, 2 Knöpfe Glacé-Handsch, für Komm. und Konfirmation, weiss und schwarz 95 d	Halb-Stores mit Einsatz und Volant 2.95 Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvolant 2.95 Belivorleger imit Perser
Hosenträger ausserordentlich dauerhaft	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar 95 & Damen-Strümpfe reine Wolle, besond preisw. 3 Paar 1.95 Herren-Socken grau und beige, 3 Paar 95 & Herren-Socken in verschiedenen Farben, 2 Paar 95 & Herren-Socken	Tricot-Handschufte mit Raupe, alle Farben, 2 Knöpfe Damen-Handschufte reine Seide, 2 Knöpfe Glacé-Handsch, für Komm. und Konfirmation, weiss und schwarz Dam-Glacé-handschuft prima Qualität fierren-Glacé-handschuft allererste Verarbeitung 1.95	Halb-Stores mit Einsatz und Volant 2.95 Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvolant 2.95 Beltvorleger imit Perser
Hosenträger ausserordentlich dauerhaft	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar 95 & Damen-Strümpfe reine Wolle, besond. preisw. 3 Paar 1.95 Herren-Socken grau und beige, 3 Paar 95 & Herren-Socken in verschiedenen Farben, 2 Paar 95 & Herren-Socken reine Wolle m. seid. Zwickel, Paar 95 & Herren-Socken 95 & Herr	Tricot-Handschufte mit Raupe, alle Farben, 2 Knöpfe Damen-Handschufte reine Seide, 2 Knöpfe Glacé-Handsch, für Komm. und Konfirmation, weiss und schwarz Dam-Glacé-handschuft prima Qualität fierren-Glacé-handschuft 1.95	Halb-Stores mit Einsatz und Volant 2.95 Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvolant 2.95 Beitvorleger imit Perser
Hosenträger ausserordentlich dauerhaft	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar 95 & Damen-Strümpfe reine Wolle, besond. preisw. 3 Paar 1.95 Herren-Socken grau und beige, 3 Paar 95 & Herren-Socken in verschiedenen Farben, 2 Paar 95 & Herren-Socken reine Wolle m. seid. Zwickel, Paar 95 & Kleiderstoffe allerneueste Muster	Tricot-Handsdiufie mit Raupe, alle Parben, 2 Knopfe Damen-Handsdiufie reine Seide, 2 Knopfe Glacé-Handsdi. für Komm. und Konfirmation, weiss und schwarz Dam-Glacé-fiandsdiufi prima Qualität 1.95 fierren-Glacé-fiandsdiufi allererste Verarbeitung Tuss=Matten in neuesten Mustern	Halb-Stores mit Einsatz und Volant 2.95 Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvolant 2.95 Bettvorleger imit Perser
Hosenfräger ausserordentlich dauerhaft	Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar 95 & Damen-Strümpfe reine Wolle, besond. preisw. 3 Paar 1.95 Herren-Socken grau und beige, 3 Paar 95 & Herren-Socken in verschiedenen Farben, 2 Paar 95 & Herren-Socken reine Wolle m. seid. Zwickel, Paar 95 & Kleiderstoffe allerneueste Muster 1.95 95 & 2.95	Tricot-Handsdiufie mit Raupe, alle Farben, 2 Knopfe Damen-Handsdiufie reine Seide, 2 Knopfe Glacé-Handsdi, für Komm. und Konfirmation, weiss und schwarz Dam-Glacé-fiandsdiufi prima Qualitat 1.95 Fuss-Matten in neuesten Mustern 1.95 95 3 2.95	Halb-Stores mit Einsatz und Volant 2.95 Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvolant 2.95 Beffvorleger imit Perser